



Zürich4Paris18

Ein kulturelles Austauschprojekt zwischen der Pariser Goutte d'Or und dem Zürcher Langstrassenquartier 2006/7

Nadine Schneider: Idee, Grundkonzept, Projektleitung, künstlerische Leitung performing arts


Barbara Staib: Ausstellungsarchitektur

Ort: Ausstellung "point de vue", Zeughaus I, Zürich 4
Filme, Filmclub Xenix, Konzerte, Kanzlei + St.Jakob-Kirche

Datum: 20.Oktober bis 10. November 2006

Paris: Ausstellung / Festival

Ort: Galerie LMP, Tainturerie de Plume, Espace Cargo 21
Datum: 16. März - 1. April 2007



18

4

Zeughaus

Richtung
ZÜRICH4PARIS18

Fahrplan

DATUM	ZEIT	ANWISSELUNGS	ORT
FR. 26. Okt.	18.00	VEREINIGUNG «POINT DE VUE»	Langstrasse 1 Entsorgungswerk 18
DO. 26. Okt.	19.30	JAZZ DOFFELKONZERT	Kesself Kesselfstr. 54
MI. 1. Nov.	17.15	KURZDOKUMENTATIONEN UND PROJEKTARBEITEN	Schauspielhaus Zürich
	19.15	SÄCKENBUCH ZÜRICH	
	21.15	LES PORTES DE LA NUIT	
DI. 2. Nov.	19.15	ZÜRICH 4 - PARIS 18	Arten 10 am Theater
	19.15	BLACK MIC-MAC	Kesselfstr. 54
	21.15	FILEU	
SO. 3. Nov.	18.30	KINDERKONZERT	Sty. Maria (Göhrli) St. Jakob am Brändelhof

ATELIERS DES ENFANTS
KINDER-ATELIERS

UNDER CONSTRUCTION
CHIMÈRES D'ÉCOLE

CORRESPONDANCES
KORRESPONDENZEN

DANIELA ZIMMERMANN

HERVÉ RINGER
JOSÉ CUINÉO

MON/MEIN QUARTIER
TON/DEIN QUARTIER

JUDIT VILLIGER



Irene Schweizer (CH) Yochoko Seffer, Denis Charolles (Paris)

KONTEXT

Kontextuelle Kunst/ Kultur und Urbanität/
Glokalisierung (lokal/global)

THESE/ MISSION-STATEMENT

Das Projekt etabliert eine kulturelle Stadtteilpartnerschaft und baut im Rahmen von Ateliers en Résidence, Doppelkonzerten, Ausstellungen etc. einen intensiven Austausch zwischen Kulturschaffenden, BewohnerInnen, WissenschaftlerInnen und QuartierakteurInnen aus Paris 18e und Zürich 4 auf. Es geht davon aus, dass

- 1) die Übereinstimmung dieser beiden "Soziotope urbaner Kultur" trotz einer Distanz von 500Km in vielerlei Hinsicht grösser ist, als diejenige mit anderen Quartieren der jeweiligen "Mutterstadt",
- 2) die beiden Quartiere für die Städte und das Land wichtige kulturelle und gesellschaftliche Funktion übernehmen und als Wiegen kultureller Entwicklungen bezeichnet werden können.

DIE AUSGANGSLAGE

In jeder grösseren westlichen Metropole gibt es sie, die (ehemaligen) Arbeiterquartiere, die im geschichtlichen Verlauf zu wichtigen Ankunftsorten, zur Diaspora für Migrierende aus aller Welt geworden sind. Die Zugewanderten haben sich hier Territorien erkämpft und angeeignet, seien es noch so kleine Treffpunkte oder Lebensmittelläden aus allen möglichen Regionen der Welt, welche diesen Quartieren ihren kosmopolitischen Charakter verleihen.

Das dichte, rege Neben-, Gegen- und Miteinander der ethnisch, kulturell und sozial heterogenen Bevölkerung prägt das Leben in diesen Vierteln und das Quartierbild. Ein Bild, das sich im Allgemeinen vom Rest der "Mutterstadt" stark unterscheidet. Für Bewohnende anderer Stadtteile wirkt dieses "Andere" mitunter befremdend und wird von ihnen nicht selten gemieden, manchmal gar verteufelt. Für andere wiederum haben diese "Soziotope urbaner Kultur" geradezu magische Anziehungskraft. Viele Künstlerinnen und Künstler, Designer, Musik- und Kulturschaffende lassen sich hier nieder. Die Vielschichtigkeit und Lebendigkeit ihrer direkten Wohn- und Arbeitsumgebung, das Improvisierte dieser Nischenquartiere scheint auf sie inspirierend zu wirken.



DAS PROJEKT

In jeder grösseren westlichen Metropole gibt es also Quartiere wie die Pariser Goutte d'Or (Barbès), 18tes Arrondissement oder das Stadtzürcher Langstrassenquartier (Aussersihl), Kreis 4. In beiden Quartieren leben überdurchschnittlich viele KünstlerInnen aller Sparten. Für viele renommierte Kulturschaffende waren und sind die Goutte d'Or bzw. Aussersihl wichtige Arbeits- und Lebensorte.

Das Kunst- und Kulturaustauschprojekt Zürich4Paris18 liiert diese beiden Viertel miteinander. Am Projekt beteiligte KünstlerInnen, MusikerInnen, Kulturakteure aber auch Historiker, Ethnologinnen, Filmerinnen, Jugendliche, Kinder und Stadtvertreter aus den beiden historisch verwandten Stadtteilen nehmen sich der Projekthypothese an, erkunden ihr Partnerquartier und setzen ihre Beobachtungen und Erkenntnisse in künstlerische und wissenschaftliche Arbeiten um, welche in Ausstellungen vor Ort für alle zugänglich gemacht werden. Unterschiedliche Quartierbewohnende involvieren sich in den Austauschprozess: In persönlichen Korrespondenz-Partnerschaften beispielsweise wird das andere Quartier für das Gegenüber erfahrbar, Unterschiede, Übereinstimmungen werden im Alltäglichen sichtbar gemacht.

Ein wichtiger Stellenwert wird auch musikalischen Begegnungen eingeräumt: In Doppelkonzerten lassen sich Formationen unterschiedlicher Stile beider Stadtteile auf einen musikalischen Dialog ein.





FACT SHEET

DIE PARTIZIPERENDEN KULTURSCHAFFENDEN (ZÜRICH)

Judit Villiger, German & Lorenzi, Rahel Hegnauer, Isabelle Cart, Barbara Staib (Kunst), Nadine Spengler (Illustration), Daniela Zimmermann (Mode), Cora Piantoni, Ursula Markus (Fotografie), Willi Wottreng (Autor)

DIE PARTIZIPERENDEN PERFORMING ARTISTS (ZÜRICH)

Musik: Irène Schweizer, Co Streiff, Chris Jaeger, Ahmed Elomari, Abdou Ghali

Schauspiel: Hans Ruchti, Iris Zantop

Film: Ruth Schläpfer

AUSWAHL DER PARTIZIPERENDEN KÜNSTLER

Auswahl durch Kunstkommissionen, u.a.mit: Claudia Jolles, Chefredaktorin "Kunst Bulletin"; Philippe Rey, Galerist; Michel Ritter, Directeur du Centre Culturel Suisse, Paris

AUSSTELLUNG «POINTS DE VUE»

59 Besuchende pro Tag

Total haben 1121 Personen die Ausstellung gesehen

Gesamt-Öffnungszeiten: 77 h in 19 Tagen

Die BesucherInnen kamen aus dem Quartier, aus anderen Zürcher Stadtteilen, aus dem Kanton Zürich, anderen Kantonen, aus Deutschland, Italien und Frankreich.

DOPPELKONZERT

Kanzlei, 26. Oktober 2006

220 Besuchende

FILMFESTIVAL

XENIX, Kanzlei, 1. und 2. November 2006

130 und 128 Personen, total 258 BesucherInnen

KINDERCHOR-KONZERT (Langstrasse et Goutte d'Or)

Kirche St. Jakob am Stauffacher, 3. November 2006

120 Personen, heterogene Zusammensetzung

Gesamtbesucherzahl des Festivals: 1'719 Personen (3 Wochen)

TRÄGERSCHAFT

Verein zwei mal zwei, Zürich 4

Cie Graines de Soleil, Paris 18e

IDEE/ GRUNDKONZEPT

Nadine Schneider, Zürich

PROJEKTLEITUNG

Nadine Schneider

Caroline Palacio-Boer, Paris

PROJEKTTEAM ZÜRICH

Barbara Staib, Architektin ETH, Szenografin

Christine Fueter, Szenografin, Architektin, Kulturmanagerin MAS

labelle A. Cart, Kunsthistorikerin

AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR

Barbara Staib

AUSSTELLUNGSGRAFIK

Tuan Cao

AUSSTELLUNGS- UND FESTIVALDATEN

ZÜRICH 4

Zeughaus 1; Filmclub Xenix, Kanzlei, St.Jakob-Kirche:

20.Oktober bis 10. November 2006

PARIS 18

Galerie LMP, Tainturerie de Plume, Espace Cargo 21

16. März - 1. April 2007

HAUPT-SUPPORT

Pro Helvetia; Stadt Zürich; Fachstelle Kultur, Kanton Zürich;

Kompetenzzentrum für Kulturaussenpolitik (EDA)

Mairie du 18e, DVPI, Mairie de Paris

BEILAGEN

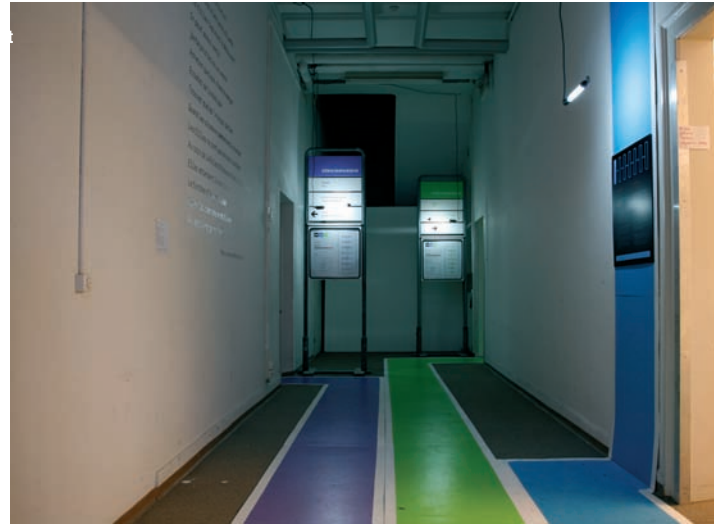
Projektkatalog

Pressespiegel 2006

Zitate aus dem Ausstellungs-Gästebuch

Zürich4 Paris 18 Exposition « points de vue »

client » Verein Zwei mal Zwei, Zürich
location » Zeughaus, Zürich 4
date » 21.10-16.11.2006
visitors » 1200 in 12 days
area » 450m²
task » exhibition architecture



AUSGANGSLAGE

Kunst- und Kulturschaffende, Wissenschaftler, Bewohner aus dem Zürcher Kreis 4 und dem 18ten Pariser Arrondissement wurden eingeladen sich mit dem Partner-Quartier auseinanderzusetzen und ihre Eindrücke umzusetzen. Dazu entstanden rund 30 kontextuelle Beiträge aus den Bereichen Kunst / Mode / Soziologie / Wissenschaft / Literatur / Film / Video / Musik / Alltagskultur

MISSION-STATEMENT

Das Projekt erfasst und präsentiert zwei bestimmte urbane Räume (Goutte d'Or / Langstrasse) in ihrer Komplexität.

Die Ausstellungsarchitektur bildet analog zum Stadtraum die Struktur welche erst durch die künstlerischen, wissenschaftlichen und (sozio-) kulturellen Inputs lebendig wird.

Der multiperspektive Fokus anhand verschiedener kontextueller Werke macht die den beiden Räumen eigene Charakteristika sichtbar.

AUFGABE

Die grosse Werk-Vielfalt und verschiedenen erarbeiteten Aspekte in Form einer Ausstellung präsentieren.

AUSGANGSLAGE

Grosser Platzbedarf, limitiertest Budget, Medien- und Disziplinen-Vielfalt (Kunst, Wissenschaft, Literatur, Alltagskultur), Ortsgebundener Ausstellungsraum.



RÄUMLICHKEITEN

450m² lehrstehende Büroflächen, 15 Zimmer, 3 Gangflächen.

AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR

Anliegen war es, die grosse Vielfalt der übers Jahr entstanden Beiträge individuell und werkadäquat der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Erschliessung wurde gemäss der Ausstellungsthematik dem Stadtraum, gleich dem Tram- / Metronetz zugeordnet. Die einzelnen Zimmer bildeten Haltestellen, die Einblick in die verschiedenen Werke (Wahrnehmungen/Positionen/Perspektiven auf diese beiden urbanen Räume), der einzelnen Kunstschaffenden / Historiker / Soziologen boten.

Ein Hauptanliegen war es, ein klares und übersichtliches Leitsystem zu entwickeln und die Arbeiten einerseits von einander zu trennen, sie jedoch gleichzeitig auch in einen Kontext zu einander zu setzen und in Dialog treten zu lassen.

Der Besucher konnte, analog zum Metrosystem an einer Station „aussteigen“, in verschiedene Welten (Zimmer) eintauchen oder auch nur eine kurze Übersicht zur Arbeit lesen und weiter“fahren“.



Echo-Musée Aussersihl, Zürich Echo-Musée Goutte d'Or, Paris

Ecomusée; Oral History; Vorprojekt zum Austauschprojekt "Zürich4Paris18"

Alltag, Geschichte und Kunst:
zwei facettenreiche Ausstellungen zu Aussersihl
und der Goutte d'Or

Nadine Schneider: Idee/ Grundkonzept/
Projektleitung

Barbara Staib: Echo-Aussersihl hören,
Kunst - Aussersihl im Kunstblick
Langstrassensequenz, 2005

Echo-Musée Aussersihl

Ort: Zeughaus 5, Zürich 4,
28.10. - 10. 11. 2005, 762 Personen / 12 Tagen
Ort: Galerie Cargo 21, Paris 18ème,
18.11 - 30.11. 2005, 311 Personen / 13 Tagen

Echo-Musée Goutte d'Or

Ort: Galerie Cargo 21, Paris 18ème,
28.10.-10.11. 2005, 410 Personen / 10 Tagen
Ort: Zeughaus 5, Zürich 4, 19.11-30.11.2005,
324 Personen / 12 Tagen

Trägerschaft

Verein zwei mal zwei, Zürich 4 und
Espace Cargo 21, Paris 18
in Kooperation mit: Historischer Verein Aussersihl,
Ortsgeschichtliche Kommission Aussersihl,
Gemeinwesenarbeit Kreis4, Quartierverein
Aussersihl-Hard, Jugendtreff Kreis 4

Projektleitung:

Nadine Schneider, Isabelle Bechtel, Zürich,
Jean-Marc Bombeau, Paris

Ausstellungsarchitektur:

Zürich: Christine Fueter, Szenografin, Architektin,
Kulturmanagerin MAS
Paris: Jean-Marc Bombeau, Galerie Caro 21



6

DAS PROJEKT

Das "Echo-Musée Aussersihl" ist Ausstellungskonzept und zugleich Name einer Ausstellung zu Zürichs Aussersihl. Der Ausstellungsprozess basiert auf dem Ansatz "Grabe, wo du stehst" und orientiert sich am französischen Ecomusée-Konzept.

Das Echo-Musée Aussersihl repräsentiert einen urbanen Raum in seinen verschiedenen Facetten, sowohl in seiner heutigen Form als auch im Wandel der Zeiten.

Dies geschieht durch die Thematisierung einiger ausgewählter Charakteristika dieses Stadtraums und deren Präsentation in exemplarischer Weise. Die Ausstellung stellt nicht den Anspruch, ein homogenes, in sich geschlossenes Werk zu repräsentieren, vielmehr möchte sie die Vielfältigkeit und die ihr eigene Heterogenität aufzeigen, welche diesen spezifischen Raum unverwechselbar macht.

Die Ausstellung lebt von der Gleichwertigkeit der (subjektiven) Perspektiven aller Beteiligten, welche sich mit ihrer nächsten Umgebung auseinandersetzen.

ZIEL

Das Echo Musée ist als prozessartig angelegtes "Forschen" zu verstehen. Es soll/kann Impuls für weitere Projekte/Ausstellungen sein.

Auseinandersetzung mit dem direkten Lebensumfeld, der Geschichte, mit Geschichten und spezifischen Gegebenheiten durch unterschiedliche BewohnerInnen.



Sensibilisierungsprojekt zu Zürich4Paris18: Das Partnerquartier Goutte d'Or in Paris 18 hat im selben Zeitfenster das "Echo Musée Goutte d'Or" erarbeiten. Mit den Ausstellungen zum Quartier Goutte d'Or und zu Aussersihl stellten sich die beiden Quartiere gegenseitig im zukünftigen Partnerquartier vor:

(Die Ausstellungen Echo-Musée unterscheiden sich in ihrer Form und in ihrer Idee grundsätzlich von der Ausstellung "points de vue", welche im Rahmen von "Zürich4Paris18" stattfand. So stellten sie nicht KünstlerInnen und deren Arbeiten in den Vordergrund, sondern das Quartier und dessen Facetten. Die beiden Quartiere präsentierten sich in gewisser Weise „selbst, für sich selbst“, ohne den Einbezug eines äusseren Standpunktes, wie dies in der Ausstellung des Hauptprojektes geschah.)

KONZEPT

Repräsentation Aussersihl aus der Sichtweise verschiedener Generationen und Bevölkerungsgruppen.

Historische Prägung Aussersihls und ihre Auswirkungen bis Heute

Die Ausstellung Echo Musée war um 9 Themenblöcke herum aufgebaut. Ausgangspunkt jedes einzelnen Themas war in der Regel ein Objekt, welches exemplarisch für das Themen-Argument steht. Um dieses herum wurde eine Geschichte entwickelt und weitere Teilaspekte in Form von weiteren Objekten, Fotos, Gemälden, Ton und Film präsentiert.

- 1 **Kunst** - Aussersihl im Kunstblick
- 2 **Souvenir** - Heimat in Aussersihl (Aussersihl und Migration)
- 3 **Eisenbahn** - ihr Einfluss auf die Entwicklung Aussersihls
- 4 **Aufbruch** - Unruhen, Widerstände in Aussersihl
- 5 **Schmuklerski** - Polnische Juden als Kleinhändler u. Fabrikanten in Aussersihl
- 6 **Vereine** - Vereinswelt Aussersihl
- 7 **Bon appétit** - die weltoffene Menükarte Aussersihls
- 8 **Echo** - Aussersihl hören
- 9 **Ansichten** - Jugendliche sehen ihr Quartier